

Logistikcenter Stella Brandenberger Transporte AG



Die Südost-Ansicht des neuen, sechsstöckigen Logistikcenters in Pratteln.

Als eine der Ersten hat die Firma Stella Brandenberger Transporte AG auf dem ehemaligen Gebiet der Schweizer Rheinsalinen zu bauen begonnen. Im Januar 2009 konnte sie das neue Logistikcenter in unmittelbarer Nähe der A2-Einfahrt beziehen. Durch das rasante Wachstum des ursprünglichen Betriebszweiges Überseecontainertransport war es in den vergangenen Jahren zu einer wenig effizienten räumlichen Verzettlung zwischen Büro, Lager, Nutzfahrzeuggarage und Fuhrpark gekommen. Im Neubau auf dem Dürrenhübel sind nun alle Betriebszweige unter dem Firmennamen Stella Brandenberger Transporte AG unter einem Dach vereint.

Bescheiden begann die Firmengeschichte, als Grossvater Eduard Brandenberger sen. im Jahre 1953 seine Einzelfirma Stella Brandenberger Autotransporte mit einem einzigen Lastwagen gründete. Der Eintritt der zweiten Generation brachte neue Visionen und Strategien und führte zu einem stetigen Wachstum. Heute verfügt die Firma über sechzig schwere motorisierte Transportfahrzeuge und mehr als hundertdreissig nicht motorisierte Fahrzeuge für den Container-Transport (Containerchassis, Anhänger und Trailer). Mit dem florierenden Unternehmen wuchs natürlich auch der Platzbedarf. «Wir sind buchstäblich aus unserer eignen Infrastruktur

Eckdaten des Logistikgebäudes

- Parzellenfläche 11 000 m²
- sechs Gebäudestockwerke
- 12 000 m² Bruttogeschossfläche (davon 1200 m² Bürofläche, 9500 m² Lager- und Umschlagsfläche, 1300 m² Nutzfahrzeuggarage)
- 62 200 m³ Kubatur
- Firsthöhe 27,5 Meter
- Gebäudemasse: 44 x 46 Meter
- Finanzierung: Credit Suisse
- Architekt: E.Roggo Olten

herausgewachsen», erzählt Marco Brandenberger. Er führt heute den 85 Mitarbeiter zählenden Familienbetrieb als Vertreter der dritten Generation zusammen mit seinen Eltern Edy und Beatrice sowie mit seinem Onkel Renato Brandenberger.

Der Lotto-Sechser

Seit siebzehn Jahren befand sich die Stella Brandenberger Transporte AG auf dem heutigen Erlenmattareal in Basel. An diesem Standort war eine deutliche Verbesserung der räumlichen Infrastruktur nicht möglich. Die Frage nach dem optimalen Standort stellte sich, da mit Einführung der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe LSWA jeder zuviel gefahrene Kilometer doppelt zählt. Für den neuen Standort war deshalb ein naher Autobahnanschluss an die A2 in oder unmittelbar vor Basel eines der wichtigsten Kriterien.

Zufälle gibt's bekanntlich keine im Leben, darum spricht Marco Brandenberger von einem «Lotto-Sechser». Durch einen früheren Arbeitskollegen hatte er erfahren, dass auf dem Gebiet der Schweizer Rheinsalinen noch gerade 11 000 m² Bauland zum Verkauf stünden. Standort und Preis des Landes stimmten, die ersten Gespräche mit der Verkäuferin fanden im Februar 2006 statt. Die Rheinsalinen gestand eine mündliche Reservation zu. Einerseits hatte sie noch Abklärungen betreffend Bodenbeschaffenheit und Senkungsrisiken durchzuführen, andererseits hatte die Käuferin die Finanzierung zu sichern.

Alle Betriebszweige der Stella Brandenberger sollten im Neubau Platz haben. Die daraus resultierenden Anlagekosten von rund 20 Millionen Franken überstiegen die finanziellen Kapazitäten der Firma bei weitem. «Als Familienunternehmen ist unser Geld in der Firma gebunden», sagt Marco Brandenberger, «bei einer herkömmlichen Finanzierung einer Geschäftsliegenschaft mittels Hypotheken werden 50 Prozent Eigenmittel ver-

langt.» Die Lösung hiess Immobilien-Leasing. Ein gefitzter Kundenberater der Credit Suisse stellte diese Finanzierungsart den Brandenbergers vor und begleitete diese bis zur Vertragsunterzeichnung im April 2007.

Der Bauverlauf des neuen Logistikcenters Stella Brandenberger war äusserst dynamisch. Nachträgliche zusätzliche Platzbedürfnisse von Untermietern hatten zur Folge, dass während des Bauverlaufes das Gebäude um zwei auf sechs Stockwerke erhöht wurde. «Gott sei Dank haben wir bei der Statik und bei der Erdbebensicherheit von Anfang an genügend Reserven eingerechnet und nicht gespart», fügt der Bauherr hinzu.

Richtiger Zeitpunkt

Vor fast einem Jahr konnte das neue Logistikcenter von allen Betriebszweigen bezogen werden. Alle Flächen wurden von den neuen Untermietern bezogen und zum Schluss zog noch im Mai 2009 die Firma HABA-SPED AG mit knappen 2'000 m² ins Gebäude ein.

Das neue Gebäude Stella Brandenberger entspricht den heutigen Anforderungen eines modernen KMU's und ermöglicht die Nutzung zahlreicher Synergien unter den Geschäftsbereichen Überseecontainertransport, Güterumschlag-lagerung, Nutzfahrzeuggarage sowie Vermietung von Büro- und Lagerflächen. «Wir sind vollumfänglich glücklich mit dem Neubau, da wir in einer Grössenordnung gebaut haben, welche Sinn macht. Die finanzielle Belastung dieses Objektes lässt uns auch in wirtschaftlich schlechteren Zeiten, wie dies gerade aktuell der Fall ist, ausreichend Spielraum und vor allem genügend Luft zum Atmen», fasst Marco Brandenberger zusammen. «Der neue Firmengeschäftszweig Vermietung von Büro- und Lagerflächen, sei im richtigen Moment aktiviert worden, bedankt man, dass die Gebäudeflächen langjährig zu 100 Prozent vermietet sind».

Stella Brandenberger Transporte AG
Dürrenhübelstrasse 7, 4133 Pratteln
Telefon 061 685 97 97
www.brandi.ch



Die moderne Umschlaghalle.